

EINE ERFÜLLTE VERHEISSUNG

"Wenn aber der Tröster kommen wird,
den Ich euch senden werde vom Vater,
der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht,
der wird Zeugnis ablegen von mir."
(Johannes 15,26)

Eine Verheissung, die Gott seit der Ersten Zeit Seinem Volk gemacht hat, war, dass Er in der Dritten Zeit – oder am dritten Tag – kommen würde, um Sein Volk weiter zu belehren. Denn es war von grosser Wichtigkeit, dass Seine geliebten Kinder eine vollkommene Kenntnis von ihrem Herrn und Vater hätten.

Gott stand fortwährend in Zwiesprache mit Seinem Volk mittels Seiner Auserwählten. Zuerst durch Abraham, der das Glück und die Gnade hatte sich persönlich mit seinem Gott zu unterhalten. Doch mit der Zeit wurde diese Zwiesprache immer wie unpersönlicher; die Propheten und Priester des israelitischen Vokes erhielten Göttliche Inspirationen nur noch über Träume und geistigen Gesichten.

Diese Schrift möchte eine kleine Zusammenstellung von Paragraphen vorstellen, welche die Dritte Kundgabe Gottes unter den Menschen oder die "Wiederkunft Christi" erwähnen.

Als das Volk Gottes in Ägypten gefangen war, sandte der Herr Seinen Boten Moses, um Sein Volk aus der Versklavung zu befreien. Als das israelitische Volk 430 Jahre zuvor nach Ägypten gekommen war, waren sie in den Augen des Pharaos und der Ägypter hoch geschätzt gewesen. Doch mit der Zeit empfanden sie das israelitische Volk als Bürde und machten sie zu ihren Sklaven. Das Volk klagte und betete zu Seinem Herrn, dem Wahren Gott, und diese Gebete wurden von Ihm erhört.

In Exodus wird dieser Auszug aus Ägypten beschrieben. Nach langem Wandern kamen sie zur Wüste am Sinai (Exodus 19) und das israelitische Volk schlug seine Zelte gegenüber dem Berg auf. Das Volk wollte die Stimme Seines Herrn hören, und wie immer, liess sich Unser Vater, aus Seiner grossen Liebe zu Seinen Kindern, auf ihren Wunsch ein. Er gab Moses Anweisungen, damit das Volk sich für dieses Ereignis bereithalte und wies ihn an, dass Volk zu heiligen; es solle seine Kleider waschen.

"Sie sollen bereit sein für den dritten Tag, denn am dritten Tag wird der Herr vor allem Volk herabfahren auf den Berg Sinai." (Ex. 19,11)

Auf dieselbe Weise wie das israelitische Volk für das Kommen des Herrn am dritten Tag vorbereitet, geheiligt und mit gewaschenen Kleidern bereit sein mussten, so sollte auch die Menschheit in der Dritten Zeit bereit und geheiligt sein, um den Heiligen Geist zu empfangen, der gekommen ist, um uns Seine Unterweisungen zu geben.

Nun ist der dritte Tag; denn die Menschheit hat am ersten Tag – oder zur Ersten Zeit – das Gesetz erhalten, gerade durch Moses. Sie war auch am zweiten Tag – oder zur Zweiten Zeit – zugegen, als der Messias kam und uns lehrte, einander zu lieben. Und nun in dieser Dritten Zeit haben wir bereits die Unterweisungen des Heiligen Geistes erhalten. Wie dies geschehen ist wird im Folgenden geschildert.

Jesus in der Zweiten Zeit

Kurz bevor Jesus seine Mission erfüllte, sprach er mit seinen Jüngern über Dinge, die geschehen würden, wenn er nicht mehr unter ihnen sein würde; dh. wenn die Zeit seiner Unterweisungen ihren Abschluss gefunden haben sollte.

Johannes, einer der zwölf Apostel, erwähnt in seiner Niederschrift die Verheissungen, welche Jesus ihnen gemacht hat, kurz bevor er gekreuzigt wurde.

Jesus sagte zu seinen Jüngern, dass jeder der an ihn glaube, befähigt sein würde dieselben wunderbaren Werke zu tun wie er. Er erklärte ihnen, dass er nach seiner Opferung zum Vater gehen würde und wie ein Vermittler zwischen ihnen und dem Vater sein würde. Er versprach ihnen auch, dass alles worum sie in seinem Namen bitten würden, ihnen gewährt werden würde.

"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch grössere als diese tun; denn ich gehe zum Vater. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater Sohn verherrlicht werde im Sohn. Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun. Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten."(Joh. 14,12-15)

Diese wunderbare Verheissungen waren für die zukünftige Zeit bestimmt, dh. für die Dritte Zeit. Und er verheisst auch, dass ihnen der "andere Tröster" gesandt werden würde, dh. ein anderer Meister, und dass dieser immer mit

ihnen sein werde.

"Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit." (Joh. 14,16)

Er sagt ihnen, dass es der "Geist der Wahrheit" sein wird, der im Zeitalter des Lichts – oder im Zeitalter der Weisheit – kommen wird.

"Den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch." (Joh. 14,17+18)

Diese Verheissungen waren sehr wichtig für seine Jünger, weil sie nicht verstanden, weshalb ihr Meister gehen musste, und sie waren tief betrübt und traurig. Sie wussten nämlich nicht, dass dieser Schritt notwendig war, dass sie diesen bitteren Kelch trinken mussten, um die Glückseligkeit zu erhalten, die kommen würde; und um all die wunderbaren Dinge zu empfangen, die Jesus ihnen verhiess, für die Zeit, in welcher der Heilige Geist uns Seine Lehren bringen würde.

Jesus fährt fort seine Jünger zu unterweisen und schildert ihnen wie alles anders sein wird, denn er hatte ihnen noch viele Dinge zu lehren, doch die Jünger konnten es zu dieser Zeit nicht fassen. Also musste eine Zeit vergehen, in welcher die Menschen die notwendige geistige Erhebung leben, kennenlernen, entfalten, experimentieren und sich aneignen sollten, um die neuen Unterweisungen des Heiligen Geist zu verstehen.

"Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren." (Joh. 14,21)

"Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe." (Joh. 14,25+26)

An dieser Stelle passt es zu erwähnen, dass Jesus Christus, unser geliebter Meister, gehen musste, um der Ankunft einer höheren Lehre Platz zu machen, jener des Heiligen Geistes. Auf dieselbe Weise mussten ebenfalls am 31. Dezember 1950 die Göttlichen Offenbarungen von Mexiko, die durch das menschliche Verstandesorgan empfangen wurden, enden, weil Unser Vater beim Abschluss dieser Kommunikationsweise mit Seinen Kindern bereits eine andere und vollkommenerere Kommunikationsform bereit hielt,

eine viel erhabenere: die Kommunikation von Geist zu Geist, d.h. die Möglichkeit, dass wir direkt von Geist zu Geist mit Unserem Vater Zwiesprache halten können. Auf diese Weise sind wir nicht darauf angewiesen, dass jemand als Kommunikationsvermittler zwischen uns und Gott steht; wir werden es sein, ja, jeder von uns wird direkt mit Unserem Vater Zwiesprache haben.

"Aber dies habe ich euch gesagt, damit, wenn ihre Stunde kommen wird, ihr daran denkt, dass ich es euch gesagt habe." (Joh. 16,4)

"Jetzt aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und niemand von euch fragt mich: Wo gehst Du hin? Doch weil ich das zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer." (Joh. 16,5+6)

"Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden." (Joh. 16,7)

"Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht;" (Joh. 16,8)

"über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben" (Joh. 16,9)

"über die Gerechtigkeit; dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfert nicht seht" (Joh. 16,10)

"über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist." (Joh. 16,11)

"Ich habe euch noch vieles zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen." (Joh. 16,12+13)

Diese Verheissung wurde bereits erfüllt, denn der oben erwähnte Tröster kam zur angekündigten Zeit, dem Zeitalter des Lichts und der Weisheit. Er kam, um die Lehren Jesu zu ergänzen, die wir in jener Zeit noch nicht verstehen konnten.

Diese Kommunikationsweise mittels des menschlichen Verstandesorgan fand während 84 Jahre statt, von 1866 bis 1950.

Und wie üblich, kam zuerst Elias, weil er die Wege ebnet und das Volk für diese Zweisprache vorbereitet. Auf die oben geschilderte Art gab Elias durch

Roque Rojas Unterweisungen, damit das Volk bereit sei, um die Lehren des Vaters zu empfangen.

Unterweisung 220

Die ersehnte Zeit kam für das Volk, welches das Glück gehabt hatte, den Unterweisungen Elias' beizuwohnen. Endlich kam der Heilige Geist und gab Seinem Volk eine langjährige und vollkommene Lehre. Er lehrte sie zu beten, zu vergeben, die Art und Weise einander zu lieben – alles was wir brauchen, um wieder auf den Pfad des Guten zu kommen.

1. Seid willkommen, Jünger.

2. Hier ist der Meister, der Seine Verheissung der Zweiten Zeit erfüllt und als Heiliger Geist kommt, um das Universum mit Seinem Licht zu erfüllen.

3. In Meiner Gegenwart befinden sich jene, die zweifelten, jene, die gegen Mich lästerten, die nun aber reuig kommen, um um Verzeihung zu bitten und um Meine Diener zu werden.

4. Bevor Ich kam, war Elias unter euch, um die Nacht zu verscheuchen und euch das Licht zu bringen; um euch der Quelle der Gnade und der Weisheit näherzubringen, welche Ich bin.

5. Ich habe euch zugerüstet vorgefunden und habe euch an Meinen Tisch gesetzt, damit ihr Meine Speisen kostet.

In diesen Paragraphen führt Er uns vor Augen, dass seine Verheissung der Zweiten Zeit erfüllt ist, denn Sein Wort ist ein Königswort, welches sich nie ändert noch zurückweicht.

Unterweisung 60

52. Heute suche Ich euch aufs neue. Aber Ich schreibe das Gesetz nicht in Stein, und inkarniere Mein Wort auch nicht in einem Menschen. Mein Heiliger Geist kommt, um durch den Verstand des von Mir inspirierten Menschen zu sprechen, um euch vorzubereiten, damit ihr hernach direkt von Geist zu Geist mit Meiner Göttlichkeit in Verbindung tretet.

55. Jetzt vertraue Ich euch ein neues Testament an, das wie eine Arche ist, damit sich die Menschheit in ihr rette.

85. Dies ist die Dritte Zeit, in der Christus "auf der Wolke" zur Welt kommt, voller Majestät und umgeben von geistigen Lichtwesen, um die Menschen zu befreien und zu erlösen. Allen habe Ich Zeichen Meiner Gegenwart gegeben, an jede Türe habe Ich geklopft.

Unterweisung 339

In dieser Unterweisung begrüsst uns Unser Vater voller Liebe und schildert uns wie die Menschen, die an jenem Tag zur Unterweisung gingen, vorbereitet und aufnahmebereit waren, zugleich demütig und voller Sanftmut, um die Lehre des Vaters, Seine Liebe und Barmherzigkeit zu empfangen. Der Geist eines jeden Seiner zuhörenden Kinder war zu dieser Zeit ganz in den Pfad der Vergeistigung eingedrungen und strebte nach der Kenntnis jener wahren Zwiesprache mit dem Vater und nach der Erklärung jener Unterweisungen der Zweiten Zeit, die noch nicht verstanden worden waren. In der Ersten Zeit sandte Unser Vater Bote, die gehorsam das Volk Israel auf dem Weg der Gerechtigkeit und der Rechtschaffenheit führten, und obwohl sie um die Existenz eines Allmächtigen, Allgewaltigen, Allgegenwärtigen Gottes wussten, hätten sie dies nicht dem Volk zu erklären gewusst. So gab es auch in der Vergangenheit viele grosse Menschen, die trotz ihrer grossen Weisheit, dem Volk nicht die geistigen Lehren und das Gesetz zu geben wussten.

Deshalb sind diese drei Kundgebungsformen Unseres Vaters nötig gewesen, der zuerst Moses auf dem Berg Sinai die Steintafeln des Gesetzes übergab; Gesetz, welches die Gebote enthielt, mit welchen das Volk sein materiell-irdisches Leben führen sollte.

In der Zweiten Zeit kam der Messias und lehrte uns die Macht der Liebe, und gab uns zwei Gebote, die in sich die vorherigen Gesetze enthalten:

- 1) Gott vor allem Geschaffenen lieben
- 2) Unseren Nächsten lieben wie uns selbst

1. Ihr kommt zu Mir mit vorbereitetem Geist, voller Demut und Sanftmut, um an die Türen Jenes zu klopfen, der für Seine Kinder ewige Liebe und Vergebung ist; und ihr erwartet sehnsüchtig ein Wort, das eure Schmerzen lindere, welches auf euer Wehklagen antworte oder Licht in eure Finsternis bringe, um euch glücklich zu fühlen.

4. Unweigerlich dringt ihr in den geistigen Weg ein, in das einfache und reine Leben, welches Ich von euch erbittet habe und ihr fühlt Zufriedenheit in diesem neuen Leben. Ihr fragt euch nicht mehr, weshalb Ich zu euch zurückgekehrt bin oder ob Mein Wort euch vielleicht einen neuen Weg aufzeigt. Heute wisst ihr, dass Ich in der Zweiten Zeit nicht alles gesagt habe,

was Ich euch zu lehren hatte; dass die Lektion nicht beendet war und dass Ich eine Zeit der Gnade für euch vorbehalten hatte, in welcher Ich Meine Unterweisungen wiederaufnehmen würde, um euch den Weg zu zeigen, der zum geistigen Leben führt, zur wahren Kommunikation mit mir und die Erklärung Meiner Worte, die Ich in jener Zeit gegeben habe als Ich unter euch wohnte und die noch nicht verstanden worden sind.

5. Meditiert darüber und ihr werdet verstehen, dass ihr weder in der Ersten noch in der Zweiten Zeit fähig ward, eine so grosse Unterweisung zu verstehen, sie zu empfinden und zu glauben. Doch der Vater, der über die Zeiten und die Ewigkeit herrscht, hat euch an der Hand auf dem Weg des Lebens geführt, mit grosser Geduld und Weisheit, ohne irgendeine Überstürzung, und heute seid ihr in das neue Zeitalter eingedrungen.

6. Hier ist die Zeit des Heiligen Geistes, nah daran zu seiner Fülle zu gelangen, die Zeit der grossen Offenbarungen und der Gerechtigkeit, in welcher die Schleier vieler Geheimnisse aufgelöst werden, um alles Licht und Klarheit/Helle werden zu lassen.

26. So sagte Ich euch zu jener Zeit: "Ich habe euch noch nicht alles gelehrt. Damit ihr alles wisst, muss Ich zuvor gehen, um euch den Geist der Wahrheit zu senden, damit Er aufklärt, was Ich gesagt und getan habe. Ich verspreche euch den Tröster in den Zeiten der Prüfung." Dieser Tröster, dieser Aufklärer bin Ich Selbst, der wiederkommt, um euch zu erleuchten und euch zu helfen, die vergangenen Unterweisungen zu verstehen sowie diese neue, die Ich euch bringe.

27. Ich bin es, der die Dritte Zeit für euch eröffnet hat, damit ihr durch tiefes Studium in den Grund aller Meiner Bekundungen versteht und Kenntnis über Meine Offenbarungen habt.

Mein Friede sei mit euch!

Die Liebe Unseres Vaters wird in jedem Paragraphen dieser Unterweisungen offenbar. Für Unseren Vater gibt es nichts Verborgenes, Er sieht bis zum tiefsten Grund eines jeden Seiner Kinder, Er kennt jeden Tag, jede Stunde, jede Minute unseres Lebens, Er weiss um unser Innerstes. Und Er kommt, um uns an Seine Verheissung und an deren Erfüllung zu erinnern!

Quelle: Rev. Fassung der Lutherbibel 1984
BWL Band 3, Unterweisung 60
BWL Band 8, Unterweisung 220
BWL Band 12, Unterweisung 339

Wenn Sie mehr Informationen haben möchten oder am Studium dieses oder eines anderen Themas teilnehmen möchten, können Sie uns über das Internet kontaktieren:

Unser Forum: Das Dritte geistige Zeitalter (La tercera era Espiritual)

www.tercera-era.net

www.dritte-zeit.net

Es finden wöchentlich an folgenden Tagen über Skype Sitzungen statt:
(in spanischer Sprache)

Samstags: 20.00 Uhr Studium des Buch des Wahren Lebens

Sonntags: 18.00 Uhr Studium des Buch des Wahren Lebens

Sonntags: 20.30 Uhr Bibel-Studium (alle 2 Wochen)